



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XVII. Bischof Joachim von Brandenburg stiftet einen Vergleich zwischen den Garnleuten des Städtchens Pritzerbe mit den Dorfschaften Föhrde und Ferchesar wegen der Fischerei im See, am 1. Febr. 1548.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

gehorfam zuvor. Gnediger Fürst und Herr. Nach dem uns das geistliche Lehn und Comende unser lieben Frauen in der Pfarrkirchen allhie durch freiwillige Uebergebung des Würdigen Herrn Joachim Cassels, Domherrn als letzten Besitzer und possessor erledigt, haben wir als die rechten Patronen solch geistlich Lehn und Comenda dem Wirdigen und hochgelarten achtbaren Herrn Mattheo Mhorring, Doctor und Techand zu Stendal, wiederum verliehen, verleihen Ime solliches gegenwertiglich, denen wir E. F. g. und w. hiermit presentiren, neben Ime unnterdenigs und vleissig bittend, E. F. g. wollen obgedachten Herrn Mattheum Moring, Doctor und Techand zu demselben geistlichen Lehne und Comenden gebührliche Weise Instituiren und Investuiren, Ime auch die tzynse, Renthe und Einkommen des geistlichen Lehns zu geben und zu entrichten gnedig befehlen, das wollen wir, über gülich Belhonung In aller Unterthenigkeit zu vordienen stets willig befunden werden. Zur Urkund mit unferen aufgedruckten Siegel bekräftigt, Am Freitage nach Petri und Pauli Anno MDXXXVI.

Aus dem Copialbuche des Brandenburgischen Domcapitels.

XVII. Bischof Joachim von Brandenburg stiftet einen Vergleich zwischen den Garnleuten des Städtchens Prißerbe mit den Dorffschaften Föhre und Fergesar wegen der Fischelei im See, am 1. Febr. 1548.

Von gotts gnaden wir Joachim, Bischoff czu Brandenburg, herzog czu Munsterberg in schlesien czur olffen graff czu glacz, Bekennen vnd thun kund offentlich mit diesem offenn brieffe fur vns, vnser nachkommen Bischoffe czu Brandenburg vnd sonst allermenniglich, di in sehen odder horen lesenn. Nachdem sich czwischen vnsern lieben getreuen, Den großen garnleuten vnsern stedeleins prißerbe ann einem, vnnd beiden vnsern Dorffschafften forde vnnd vergefer am andern theil Irrungen vnd gebrechen von wegen des Reufstellens im sehe czwischen prißerbe vnd den beiden dorffschafften gelegenn vnd gedachte große garnleutte von dem Erwürdigen Capittel vnser stieffkirchen czu Brandenburg inn erbliche mietung haben vnd halten, czugetragenn. Das wir demnach aber eins mit gnantten parteien gutliche handlung surgenommen, Mit wissen vnd vorwilligung gedachts vnser thumb Capitels czu Brandenburg vnd in erlangter volge vnd beder theil bewilligen, volgender maffen genczlich vnd czu grunde solcher gebrechen vnd irsals entscheiden vnd vortragen haben, Nemlich also: ob wol die garnleutte alwege im brauch gehapt, vf beider Dorffschafften grund vnd podem, wenn sich der sehe ergossen, gleich Inen Ihre reusen czulegenn vnd czu stellen, wolten sie doch von nun an dauon, wegen vieler czwitracht, so sich dadurch czum offermal czugetragen, abstehn vnd czulassen, das bemelte dorffer sich des Reufstellens so weit sich jeder grund vnnd podenn erstrecket, hinfurder czu ewigenn czeitten fur sich vnd ihre nachkommen allein gebrauchen sollen vnd mügen, best sie wissen vnd können, vnd sol gleichwol solchs gemeltem vnserm Capittel an Ihre czinsen bei den garnleuten vnuorgreiflich sein, sonder bei seiner widerung pleibenn. Vnd damit auch an deme, wie weit solche stellung in dem sehe gehn vnd gethan werden solle, furder kein Irrunge surfallen, Ist vonn beiden theiln bewilligt, desfalls mit etlichen pfelen oder stangen vorerhalung czu thun, die dann hierauf in beider theil bey sein am vfer, so hoch iczt das wasser steht, durch vnser vorordnetten erfolgen solle, hierentgegen sollen vnd wollen beide dorffschaffe forde vnd vergefer sich der puserjagt, welcher sie sich in bemelten sehe bisweiln vnderstanden, auch des fischens mit der wan vorziehn vnd

abgefagt haben, Vnd hirmit sollen vnd wollen beide obgenante parteien folcher erczaltten Irrungen czu ewigen czeitten entscheidenn vnd vortragen sein vnd pleiben, wie sie auch solchs vonn beiden theiln mit hand vnd munde vnuorbruchlich czu halten, czugefagt vnd angelobet. Des czu vrkunde vnnnd gezeugnis habenn wir vnser fürsilich Ingefiegel ann disen brief wissentlich hengen lassen, Der geben ist vf cziefar, nach Christi vnfers lieben hern geburt MDXLVIII. Jhare, am Dinstag nach paulj bekerunge.

Nach dem Kurrn. Lehn-Copyalbuch des K. Geb. Kab. Archives IX, 55.

XVIII. Bischof Joachim von Brandenburg beleiht Hans und Kuno Rosenberk mit der Schloßflätte und deren Zubehörungen in Prizerbe, am 25. August 1550.

Vonn Gotts gnadenn Joachim, Bischof czu Brandemburgk, Herzog czu Munsterbergk Inn Slesien czur olfenn Graue czu Glacz, Bekennen für vns, vnser nachkommend Bischoff czu Brandemburg vnd sonst Jedermenniglich, die diesenn vnfern offenn brieff sehen oder horen lesen, Das wir den Erbarn vnd vestenn vnfern lieben getreuen Hansen vnnnd kunen Rosenberk gebrueder, vnd vnd ire menlichen leibs lehn erben vmb irer vleissigen bitte vnd getreuen dienste willen vnfern stieft geleist, auch vns vnd vnfern nachkommen hinfurder thun können auch sollen vnd wollen, czu rechten manlehn gelien, gerecht vnnnd bestettigt haben, Alle vnd iczliche ire lehn vnd gutter, wie die von vnferm stieft Brandemburg czu lehn ruren vnd bis daher von Iren voreltern vnd Inen besessen, Nennlich Inn vnferm Stedlein prizerbe die wuste slossstette an der hael gleich kegen kuczko vber sampt einer wusten Italtette darbey vnd nebenn gelegenn auch einen garten, den iczt dreus breslow Inn besetzung hat, Item einen freyn khahn vf der vonn prizerbe wasser, auch frey brenholz Inn der vonn prizerbe holzung czu berurtter wustenn slossstette, Item vf achim lieczen haus vnd hoff denn vleischezehend, VI \mathcal{L} hausezins vnd ein rochhun vnd Claus hellewigs hoff vleischezehend vnnnd das rochhun, Vf hans schulzen hoff das rochhun vnnnd vleischezehend vf dreus Bernows hoff vleischezehend vnnnd das rochhun, vf palmenn helgrefenn hoff rochhun vnd den vleischezehnd, Jurgen Jan ein rochhun, vf Mattis danstorffes hoff vleischezehend vnd das rochhun, vf Simon helgrefenn hoff vleischezehend vnd das rochhun, vf dicts willigen hoff rochhun vnd den vleischezehend, vf hennig moren hoff vnd haus vleischezehend vnd rochhun, vf Claus moren hoff rochhun vnd vleischezehend, Item vf Brose Carnieln hoff vleischezehend, rochhun vnd VI \mathcal{L} hausezins, vf Claus danstorffes hoff vleischezehend, rochhun vnd VI \mathcal{L} hausezins, vf bastian flochowen hoff vleischezehend, III hünner vnd III \mathcal{L} hausezins, vf andres willigen hoff III hünner, vleischezehend vnd III \mathcal{L} hausezins, mehr vf Simon damms hoff III hünner, III \mathcal{L} hausezins vnnnd den vleischezehend, vf mertten mullers hoff vleischezehend, rochhun vnd III \mathcal{L} hausezins, vf arnt damms hoff III \mathcal{L} hausezins, ein rochhun vnd den vleischezehend, Alles In vnferm Stedlein prizerbe, wie obsteht, Mehr eine wiese der bergwinckel gnant, bei demselbigen Stedlein gelegenn, Ist aber dem Rath doselbst vf widerlosung vorpfindet vor VII schog an reinischen golde. Solche obgeschriben alle vnd iczliche gutter, zehend, czinse vnd nutzung, wie die Inn gemein vnd sonderlich In diesem brieffe vorzeichent, Reichen, leien, bestettigen wir den benanten rosenberk vnd Iren menlich rechten leibs lehn erben, In und mit kraft dieses vnfers offenn brieues, als wie wir

Sampttheil I. Bd. VII.